

Erfahrungsbericht – Auslandssemester an der Konkuk University Seoul, Südkorea Aug.-Dez. 2021

Was gab es im Vorfeld bei der Organisation zu beachten? Was würden Sie als Experte/in nachfolgenden Studierenden mitgeben?

Ich würde auf jeden Fall empfehlen sich frühzeitig (2-4 Monate vor Abflug) um die Flüge, Unterkunft, Auslandskrankenversicherung und wichtige benötigte Impfungen zu kümmern und auch das Visum schon so früh wie möglich zu beantragen

Beim Packen würde ich darauf achten meinen Koffer noch nicht zu schwer und voll zu machen, da man erfahrungsgemäß in Südkorea doch relativ viel an Souvenirs und/oder Klamotten kaufen wird und man ansonsten beim Rückflug Probleme mit Übergepäck bekommt

Was hat Ihnen gefallen? Was war nicht so gut?



Besonders gefallen hat mir die unglaubliche Vielfaltigkeit des gesamten Landes. Dies beginnt schon in Seoul, da Seoul umringt von Nationalparks und damit atemberaubender Natur ist, die mit dem gut ausgebauten Netz an Öffentlichen Verkehrsmitteln super einfach und schnell zu erreichen ist. Besonders gut gefallen hat mir außerdem die „Kaffee-Kultur“ in Südkorea. Man findet an jeder Ecke ein kleines gemütliches Café mit einer riesigen Auswahl an Kaffeespezialitäten und Backwaren. Die meisten Coffeeshops wie z.B. Starbucks oder MegaCoffee haben sogar rund um die Uhr offen. Das ist auch der nächste Punkt, an den man sich in Südkorea sehr schnell gewöhnt und was einem nach Rückkehr nach Deutschland doch auch etwas fehlt: Die Öffnungszeiten von Cafés, Restaurants und vor allem die 24/7 geöffneten kleinen Convinientstores wie „SevenEleven“ oder CU. Man findet diese Convinientstores und damit von Getränken über kleine

Mahlzeiten bis hin zu Sachen des täglichen Bedarfs wirklich an jeder noch so abgelegenen Ecke Südkoreas und ist dadurch sehr flexibel. Ein weiterer Teil Südkoreas ist das koreanische Essen. Hier hat natürlich jeder einen individuellen Geschmack, jedoch kann ich für mich sagen, dass ich die koreanische Küche lieben gelernt habe. Besonders Dakgalbi und das typische koreanische Barbecue haben es mir angetan. Aber auch die Foodmarkets in Südkorea sind auf jeden Fall ein Highlight gewesen. Dort gibt es für wenig Geld wirklich authentisches und sehr leckeres koreanisches Essen. Da Lebensmittel in Südkorea im Vergleich zu Deutschland relativ teuer sind, lohnt es sich umso mehr diesen Foodmarkets den ein oder anderen Besuch abzustatten, anstatt selber zu kochen. Ich habe in der gesamten Zeit meines Auslandssemesters, bis auf das Erhitzen ein paar Dumplings, nicht ein einziges Mal selber gekocht,

obwohl ich in meinem Airbnb eine vollausgestattete Küche hatte. Es lohnt sich sowohl zeitlich als auch kostentechnisch viel mehr einfach Essen zu gehen oder sich schnell einen kleinen Snack in einem Convinientstore um die Ecke zu kaufen.



**Welche Kurse haben Sie belegt? Welche Unterschiede gab es zu den Vorlesungen an der FRA-UAS?
Wie waren die Prüfungen an der Gasthochschule?**

Ich habe in Südkorea insgesamt 4 Kurse an der Konkuk University belegt: Korean Elementary, Intermediate Accounting, Real Estate Investment und Financial Management. Die Kurse waren bis auf den Koreanisch Kurs alle auf Englisch. Die Professoren waren zwar Koreaner, man konnte jedoch in der Regel alles gut verstehen, auch wenn das Englisch der Professoren nicht immer das Beste war. Insgesamt würde ich sagen, dass der Anspruch an die Studenten insgesamt vergleichbar mit dem an der FRA-UAS ist. Es ist jedoch anzumerken, dass unter der Woche oft Assignments für fast alle Fächer angefertigt werden müssen und neben der Abschlussprüfung noch eine Zwischenprüfung in der Mitte des Semesters geschrieben wird. Der Arbeitsaufwand ist also etwas höher als in Deutschland, dafür zählen die eigentlichen Prüfungen aber auch meist nur zu 60%-70% in die Gesamtnote hinein, sodass sich eine schlechte Abschlussprüfung beispielsweise durch die Assignments und die Anwesenheit ausgleichen lassen. Die Anwesenheit ist ebenfalls ein sehr wichtiger Punkt in südkoreanischen Universitäten, denn die Professoren legen sehr viel Wert auf die Anwesenheit der Studenten und lassen diese in die Endnote mit einfließen. Da mein Auslandssemester leider auf Grund der Corona-Pandemie nicht in Präsenz stattfinden konnte, kann ich ansonsten nur berichten, dass zumindest die Onlinevorlesungen wirklich gut aufgebaut waren und die Universität einen reibungslosen Ablauf der Kurse gewährleistet hat. Des Weiteren würde ich jedem empfehlen, der überlegt ein Auslandssemester an der Konkuk University zu absolvieren, diese Entscheidung unabhängig von der Online bzw. Präsenzlehre zu machen, da meiner Meinung nach beides seine Vor- und Nachteile bietet. Wir konnten zum Beispiel viel mehr innerhalb Südkoreas reisen, da alle unsere Kurse prerecorded waren und wir somit selbst entscheiden konnten, wann und von wo aus wir uns die Vorlesungen anschauen wollen.

Wie gut waren Sie sprachlich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet? Konnten Sie gut den Vorlesungen folgen?

Da ich bereits an der FRAU-UAS verschiedene Module meines Studiengangs komplett auf Englisch absolviert habe, war ich gut auf das Auslandssemester vorbereitet und hatte keine Schwierigkeiten den Vorlesungen zu folgen. Da sich die meisten koreanischen Studenten eher schwer mit der englischen Sprache tun, waren die Anforderungen an uns Studenten auch nicht besonders hoch was Englisch angeht.

Was waren Ihre Erwartungen und haben diese sich erfüllt?

Meine Erwartungen wurden auf jeden Fall übertroffen. Ich muss gestehen, dass ich mich vor meinem Auslandsaufenthalt nicht besonders intensiv mit dem Land Südkorea und seinen Sehenswürdigkeiten und der Kultur auseinandergesetzt habe. Deshalb war ich umso beeindruckter von der Vielfalt an Aktivitäten, die man dort machen konnte. Von Sightseeing über Wandern bis hin zu Surfen und sich am Strand sonnen waren mir wirklich keine Grenzen gesetzt und zeitweise habe ich sogar vergessen, dass ich mich grade in Südkorea befinde, da das Land so unglaublich vielfältig ist.



In Bezug auf die Uni habe ich mir erhofft etwas mehr vom Studentenleben mitzubekommen. Dies war auf Grund der Pandemie leider nur sehr eingeschränkt möglich, hat meinen Gesamteindruck meines Auslandssemester aber nicht besonders negativ beeinflusst.

Da Einzige was ich negativ anzumerken habe ist die Mentalität, besonders von älteren Koreaner/innen. Hier musste ich leider mehrmals die Unangenehme Erfahrung machen, was leben in Korea als Ausländer bedeutet. Es gab aber auch unglaublich zuvorkommende, hilfsbereite und aufgeschlossene Koreaner/innen, die diese negativen Erfahrungen wieder mit positiven ausgeglichen haben. Mein Tipp

wäre an dieser Stelle einfach sich nicht alles zu Herzen zu nehmen was man in Südkorea in Bezug auf den Kontakt mit Koreaner/innen erlebt und stets respektvoll zu bleiben und sich an die gesellschaftlichen Regeln zu halten, auch wenn diese für uns manchmal etwas unverständlich sein können.

Was sollten nachfolgende Studierende unbedingt wissen/vermeiden/tun?

Es ist ratsam sich an die koreanischen Gewohnheiten und Sitten anzupassen, um nicht negativ in der Öffentlichkeit aufzufallen. Hierzu zählt zum Beispiel, dass man sich in den Öffentlichen Verkehrsmitteln ruhig verhalten soll und jederzeit Respekt vor Älteren zeigen sollte.

Ansonsten würde ich empfehlen, dass man sich (falls man sowieso mit Kommilitonen aus Deutschland zusammen ins Auslandssemester fliegt) eine Wohnung/Appartement in der Nähe der Uni sucht, da die Dorms der Konkuk University nicht so gut ausgestattet sind. Falls man jedoch alleine das Auslandssemester antritt, sind die Dorms definitiv eine gute Möglichkeit, um schnell Kontakte zu knüpfen.

Was hat das Auslandssemester für Sie persönlich, fachlich und für Ihr späteres Berufsleben gebracht?

Für ich persönlich war das Auslandssemester eine unvergessliche Zeit, in der ich großartige Orte bereisen und viele interessante Menschen kennenlernen durfte. Ich denke daher, dass ich noch selbstständiger und offener gegenüber Neuem geworden bin. Fachlich hatte ich die Chance einen Einblick in einen Bereich der Wirtschaft zu erlangen, den ich an der FRA-UAS so hätte nicht haben können, da an der Konkuk University ein breiteres Spektrum an Kursen angeboten wird. Für meine berufliche Zukunft hat das Auslandssemester auf jeden Fall die Verbesserung und Festigung meiner Englisch Kenntnisse gebracht.